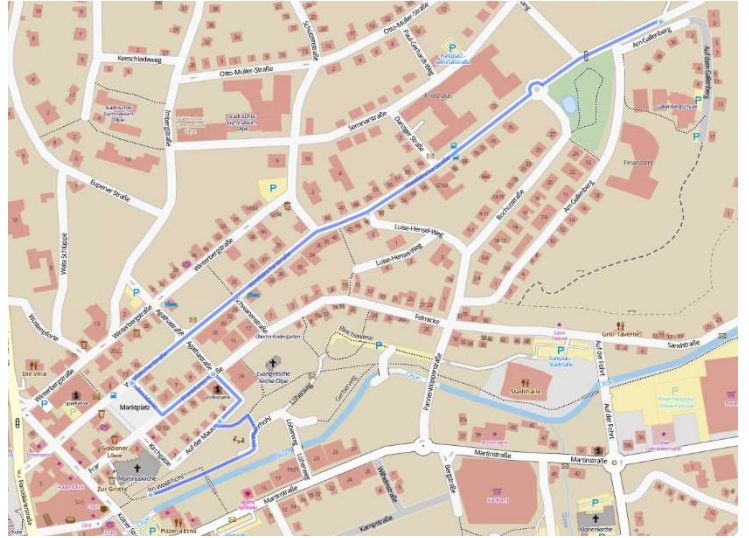


VON DER ROCHUSKAPELLE ZUM KURKÖLNER PLATZ



© HIKEBIKEMAP.DE MAP DATA OPENSTREETMAP

THEMENSCHWERPUNKT:	OLPE ENTWICKELT SICH UM 1900 STÄDTEBAULICH ZUR KREISSTADT VOM GERBERVIERTEL ZUR STÄDTISCHEN GRÜNANLAGE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG
BEREICH:	OBERSTADT/UNTERSTADT, FUßWEG CA. 1,2 KM
DAUER:	CA. 1,5 STUNDE
KULINARISCHE BESONDERHEIT:	OLPER SCHWARZBROT MIT WESTFÄLISCHEM KNOCHENSCHINKEN, KEMPERS KORN UND WASSER
KOOPERATIONSPARTNER:	EINZELHANDEL: BÄCKEREI (OLPER FAMILIENBETRIEB) / METZGEREI (OLPER FAMILIENBETRIEB) / KORNBRENNEREI KEMPER (OLPER FAMILIENBETRIEB)

Start ist an der 1667-1676 errichteten **Rochuskapelle**, die einst weit vor den Toren der Stadt Olpe lag und auf Initiative von Bürgermeister und Rat anlässlich der letzten verheerenden Pest in Olpe errichtet wurde. Seit 1903 befindet sich hinter der Kapelle der **Friedhof** der Stadt. Vor der Rochuskapelle, an der Westfälischen Straße, ist die 1907 erbaute **Villa Heuell**, ebenso die 1905-1907 als Präparandenanstalt erbaute, heutige **Grundschule am Gallenberg** sowie das 1912 errichtete **Alte Amtsgericht*** (*Toilettenmöglichkeit*), welches heute Teil des **Kreishauses** ist. Das 1925 auf dem gegenüber liegenden Berg erbaute **Finanzamt** wurde 1970 durch einen großen Neubau ersetzt. Die im frühen 20. Jahrhundert errichteten Gebäude zeugen von Baustil und städtebaulicher Planung der Belle Époque, in der auch in Olpe die wirtschaftliche Blüte sichtbar wurde, hervorgerufen besonders durch die Metallindustrie und Lohgerberei, aber auch durch die Stellung als Kreisstadt.

Der Gang führt über die **Westfälische Straße**, einer alten Handelsstraße, vorbei an der **Schützenstraße**, die zum Festplatz des größten und ältesten Olper Traditionsvereins – dem St.-Sebastianus-Schützenverein – führt und von wo man das 1913 als königliches Lehrerseminar erbaute, heutige **Städtische Gymnasiums** erblicken kann. Weiter geht es vorbei am 1925 gebauten, ehemaligen **Kreisständehaus** und dem 1913 neu errichteten Traditionshaus **Hotel zum Schwanen**.

Am **Alten Rathausplatz** angekommen steht man an dem Bereich, wo einst die mittelalterliche Stadtmauer ihren Verlauf hatte. Sie wurde weitgehend abgerissen im Zuge der Neuanlage der Straßen und Hausplätze nach dem großen Stadtbrand 1795. Im Zuge der Stadterweiterung richtete man hier das Rathaus der Stadt ein. An dieser Stelle wird ein kurzer Abriss zur **politischen Geschichte** von Olpe, von der Verleihung der Stadtrechte 1311 bis zur Erhebung zur Kreisstadt 1819, gegeben. Der Weg führt nun vorbei am **Lorenz-Jaeger Haus**, ein unscheinbares Jugend- und Gemeindehaus der kath. Pfarrgemeinde, welches sich auf wichtigem historischen Boden befindet. Denn hier stand, bis zum Abbruch 1974, der 1588/89 gebaute Amtssitz des kurfürstlichen Richters von Olpe. Daneben befindet sich der sog. **Hexenturm**, Teil der im 14. Jahrhundert errichteten Stadtmauer (*Bei einer Gruppengröße bis 15 Personen ist die Verköstigung von Schwarzbrot mit Knochenschinken, Wasser und Kempers Korn im Hexenturm möglich, Sitzgelegenheit*).

Weiter geht es durch die **Lüttge Porte**, an der Stadtmauer herunter ins Weierhohl, dem alten **Gerberviertel**. Dort sind die **Obere Mühle**, an welche heute eine künstlich errichtete Ruine erinnert, ein altes **Gerberhaus**, die 2007 eingeweihte **Bronzeskulptur des mantelteilenden hl. Martin** sowie das 1963 von Ewald Mataré entworfene **Ehrenmal** besondere Sehenswürdigkeiten des nach dem 2. Weltkrieg verkehrsberuhigten, besonders gestalteten Stadtteils. Am Ende des Gerberviertels kommt man zum **Kurkölnlerplatz** mit dem **Geschichtsbrunnen** der Stadt (*Toilettenmöglichkeit*). Gelegenheit im Sitzen, bei Olper Schwarzbrot mit Knochenschinken, Wasser und einem Kempers Korn etwas über die **erste Bäckerfachschule** in Deutschland zu erfahren, die in Olpe ansässig ist, über die älteste **Olper Kornbrennerei**, aber auch über die älteste Jagdhunderasse, die **Olper Bracke**, zu deren Ehren eine Bronzetafel am Fuß des Aufgangs zur St.-Martinus-Kirche eingelassen wurde.

* Besichtigung von innen möglich. Die Führung verlängert sich dann um ca. 20 Minuten

Kurz nach 1945 wurde in der ehemaligen Villa Brink auf dem Imberg in Olpe die erste Deutsche **Bäckerfachschule** eingerichtet, welche noch heute hier untergebracht ist. Die Bäckerfachschule bildet angehende Bäcker aus und bietet Meisterkurse und Fortbildungen im Bäckerhandwerk an. Das Olper Schwarzbrot, ein kastenförmiges Roggenbrot, ist eine für Olpe besonders typische Brotsorte.

Kempers Kornbrennerei besteht seit 1792 in Olpe. Die als Familienunternehmen geführte Kornbrennerei (heute Albert Arens) befindet sich auf dem Grundstück des um 1800 erbauten Großbürgerhauses Felmicke 28. Die Brennerei produziert heute zahlreiche selbst kreierte Brände und Liköre. Der klare **Kempers Korn**, seit Generationen nach einem festen Rezept gebrannt, ist das Markenzeichen des Traditionsunternehmens.

PREISE

1 ½ stündige Führung 50,00 €

Verköstigung pro Person:

Schwarzbrot mit Schinken, Kempers Korn und Wasser 3,00 €

KONTAKT

Andrea Arens, Ketteler Weg 6, 57462 Olpe

Tel. 02761 839870